



öffentliche Sitzungsvorlage

Stadtrat am 20.10.2022

Amt: Referat 6
Verantwortlich: Tim Koemstedt, Leiter Referat 6
Vorlagennummer: 2022/Ref. 6/261

TOP 11

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel in Kempten

Sachverhalt:

In einem etwa einjährigen Prozess, der vom städtischen Klimaschutzmanagement koordiniert wurde, erarbeitete die Stadt Kempten gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Fachämter und externen Akteuren unter fachlicher Anleitung von alpS aus Innsbruck und dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) eine Klimawandelanpassungsstrategie. Während der Erstellung dieser Anpassungsstrategie wurden die verschiedenen, für Kempten zutreffenden Aspekte des Klimawandels in mehreren Workshops, sowie in bilateralen Besprechungen und Interviews mit Fachexperten erhoben, diskutiert und dokumentiert.

Der Klimawandel macht sich in der Stadt Kempten in verschiedenen Ausprägungen bemerkbar. In den letzten Jahrzehnten seit den 1950er Jahren sind beispielsweise die mittleren Sommertemperaturen wie auch die mittleren Wintertemperaturen signifikant gestiegen. Die mittlere Anzahl heißer Tage hat in diesem Zeitraum deutlich zugenommen. Längere Trockenperioden führten in den letzten Jahren zum Austrocknen von Quellen oder Trockenschäden an der Stadtvegetation. Weiterhin wurden in den letzten Jahren zunehmend sogenannte „Starkregenereignissen“, Stürme oder auch Hochwasserereignisse vermehrt registriert. Gerade letztere Wetterereignisse führen zu erheblichen Schäden, wie z.B. vollgelaufenen Kellergeschossen, Straßenschäden, Schäden an anderer Infrastruktur oder auch Hangrutschen. Indirekte Folgen des fortschreitenden Klimawandels in Kempten sind beispielsweise die Veränderung der Artenvielfalt bzw. der Biodiversität (z.B. Etablierung von Neobiota – neuer Arten, die vormals nicht im Allgäu heimisch waren), die Beeinträchtigung von Waldflächen (z.B. veränderte Zusammensetzung der Baumarten) oder die Auswirkungen auf die Gesundheit von gefährdeten Bevölkerungsgruppen, wie z.B. Seniorinnen und Senioren oder Kinder.

Für die Entwicklung der Klimawandelanpassungsstrategie wurden insgesamt vier Workshops mit Fachexpertinnen und -experten, Vertreterinnen, Vertreterinnen und Vertretern aus der Stadtverwaltung und mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt.

Im ersten Workshop „Risikoanalyse“ wurden die für Kempten relevanten Klimafolgen (z.B. Starkregen oder Hitzebelastung) identifiziert. 35 identifizierte Klimafolgen wurden

vierzehn verschiedenen Handlungsfeldern, wie z.B. den Bereichen Bauwesen, Katastrophenschutz, Wald- und Forstwirtschaft oder Wasserwirtschaft, zugeordnet. Zusätzlich wurden die ausgewiesenen Klimafolgen in einer Risikokarte räumlich verortet und auf einem Luftbild der Stadt gemäß verschiedener Kriterien, wie z.B. technischer und infrastruktureller Risiken, zusammengetragen.

Im zweiten Workshop „Klimafolgenanalyse“ wurde bewertet, in welchem Maße die identifizierten Risiken die Stadt Kempten betreffen (Durchführung einer „Betroffenheitsanalyse“) hinsichtlich ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Relevanz, ihrer zeitlichen Dringlichkeit oder hinsichtlich der Frage, ob die Klimafolgen überhaupt in den Wirkungsbereich der Stadt fallen.

Im dritten Workshop „Anpassungskapazität“ wurde ermittelt, welche Möglichkeiten die Stadt Kempten hat, sich an die in Workshop 1 und 2 zusammengetragenen Klimafolgen anzupassen. Die Ergebnisse aus dem 3. Workshop wurden als Basis für die Ausarbeitung von konkreten Maßnahmen in Workshop 4 „Maßnahmenentwicklung“ verwendet. Das Maßnahmenpaket, das in diesem letzten Workshop entwickelt wurde, beinhaltete neben 24 bereits bestehenden bzw. sich in Umsetzung befindenden Maßnahmen, zwölf weitere, „neue“ Klimawandelanpassungsmaßnahmen für Kempten. Diese zwölf „neuen“ Maßnahmen wurden in detaillierten Maßnahmenblätter festgehalten und beschrieben. In der nachfolgenden Auflistung werden die zwölf neuen Maßnahmen inhaltlich zusammengefasst und erläutert:

Maßnahme 1: Etablierung einer Arbeitsgruppe Klimaanpassung

Maßnahmenziel: Bewusstseinsbildung und Verstetigung des Themas

Inhalt/Umsetzungsschritte: Organisation gemeinsamer, regelmäßiger Sitzungen des Klimaschutzbeirats und einer Arbeitsgruppe „Klimaanpassung“. Diskussion geplanter Maßnahmen; Berichterstattung umgesetzter Maßnahmen; Vermittlung Sitzungsergebnisse in die politische Ebene; Berücksichtigung von Klimawandelaspekten bei politischen Beschlüssen

Verantwortlich: Klimaschutzmanagement

Zeitliche Dringlichkeit: zweite Hälfte 2022; dauerhafte Maßnahme

Priorität: hoch

Indikator: Anzahl Mitglieder und Anzahl Sitzungen

Maßnahme 2: Klimabeständige Raumentwicklung

Maßnahmenziel: Ausrichten der Stadtratsbeschlüsse auf die Anforderungen der Klimawandelanpassung

Inhalt/Umsetzungsschritte: Überprüfung Beschlussvorlagen auf deren Wirkung hinsichtlich Klimaanpassung unter verpflichtender Einbeziehung bestehender Instrumente (z.B. Starkregengefahrenkarte); Einführung einer praxistauglichen Systematik zur Prüfung von Stadtratsbeschlüssen und Projekten; Aufzeigen von Alternativen bei Beschlüssen mit negativer Klimawirkung

Verantwortlich: Klimaschutzmanagement

Zeitliche Dringlichkeit: Beginn 2023; dauerhafte Maßnahme

Priorität: hoch

Indikator: Anzahl der zu prüfenden Stadtratsbeschlüsse

Maßnahme 3: Informationskampagne Stadtklima und Anpassung

Maßnahmenziel: Bewusstseinsbildung und Information über die vielfältigen Auswirkungen des Klimawandels in der Stadt sowie Aufzeigen von Anpassungsmöglichkeiten

Inhalt/Umsetzungsschritte: Sensibilisierung verschiedener Zielgruppen (z.B. Entscheidungsträger, Kinder, Jugendliche, Wirtschaftsakteure, Vereine etc. zu verschiedenen Themen; Wettbewerb zu positiven Beispielen für Maßnahmen der Klimawandelanpassung in Kempten; Informationsabende mit Experten-Vorträgen; niederschwellige Informationsplattformen und Lernorte für Jugend, Vereine etc.

Verantwortlich: Klimaschutzmanagement mit weiteren Akteuren

Zeitliche Dringlichkeit: Beginn 2023; dauerhafte Maßnahme

Priorität: hoch

Indikator: Teilnehmer an Info-Veranstaltungen; Klicks auf social media Plattformen

Maßnahme 4: Wald.bewusst.sein

Maßnahmenziel: Bewusstseinsbildung/Sensibilisierung für die vielfältigen Dienstleistungen von Wäldern und deren Betroffenheit vom Klimawandel; eigenverantwortliches Erhalten von Lebensräumen im Wald; Aufzeigen der Rolle von Waldbeständen für die Minimierung von Risiken; Verhaltensanpassung der Bevölkerung beim Aufenthalt in Wäldern

Inhalt/Umsetzungsschritte: Grüne Klassenzimmer bzw. Ausweisung eines Schulwaldes; Waldbegehungen für Bewusstseinsbildung von Entscheidungsträgern; Vergabe von Baumpatenschaften

Verantwortlich: Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten

Zeitliche Dringlichkeit: Beginn 2022; dauerhafte Maßnahme

Priorität: hoch

Indikator: Anzahl der Waldbegehungen und der teilnehmenden Personen

Maßnahme 5: Systematische Stärkung von Wasserrückhalt – Schwammstadt

Maßnahmenziel: Minimierung von Schäden durch Starkregen. Der Oberflächenabfluss im Stadtgebiet, insbesondere auf Siedlungs- und Verkehrsflächen, soll zurückgehalten und möglichst schadlos abgeleitet werden.

Inhalt/Umsetzungsschritte: Niederschlagswasser auf Siedlungs- und Verkehrsflächen soll die Möglichkeit zur Versickerung gegeben werden; Schaffung von Retentionsräumen im Stadtgebiet; Entsiegelung von Flächen mit niedrigem Nutzungsdruck (z.B. Parkplätze) und verbindliche Entsiegelungsplanung bei neu zu entwickelnden Flächen; minimale Flächenversiegelung in neuen Baugebieten über Bauleitplanung sicherstellen; Dach- und Fassadenbegrünung verbindlich über Bauleitplanung fordern; Rigolen und Baumgruben mit Zisternen im öffentlichen Raum bei Neupflanzungen nach dem Schwammstadt-Prinzip anlegen und in Bebauungsplänen verbindlich machen; Anreize für Bürger schaffen, versiegelte Flächen zu entsiegeln; Reduzierung des Schmutzwassereintrags/Verbesserung der Gewässerqualität; systematischer Umbau der Kanalisation zum vom Misch- zum Trennsystem

Verantwortlich: KKU, Stadtplanungsamt, Klimaschutzmanagement

Zeitliche Dringlichkeit: Umsetzung sofort; dauerhafte Maßnahme

Priorität: hoch

Indikator: Anzahl umgesetzter Maßnahmen

Maßnahme 6: Klimaanpassung als Querschnittsthema in der Stadtverwaltung und Politik verankern

Maßnahmenziel: Die Wichtigkeit der Klimawandelanpassung wird im Verwaltungsprozess und in der Politik bei allen Entscheidungen mitberücksichtigt.

Inhalt/Umsetzungsschritte: Verstetigungsstrategie für Klimawandelanpassung; Bewusstseinsbildung für Verwaltung und Politik; Etablierung einer Klimawandel-Bewertungsgrundlage für alle Stadtratsbeschlüsse; ämterübergreifendes Handeln; Etablierung des Klimaanpassungsbeirats; Ausstattung der koordinativen Tätigkeiten mit finanziellen und personellen Ressourcen.

Verantwortlich: Klimaschutzmanagement

Zeitliche Dringlichkeit: Beginn 2022; dauerhafte Maßnahme

Priorität: hoch

Indikator: Anzahl umgesetzter Maßnahmen

Maßnahme 7: Der Wald in Kempten wird klimafit

Maßnahmenziel: Die Ökosystemleistungen der Wälder sollen auch unter sich verändernden klimatischen Bedingungen gesichert werden.

Inhalt/Umsetzungsschritte: Vorantreiben des Waldumbaus und gleichzeitige, umfängliche Verankerung der Wichtigkeit dieses Ökosystems für Stadt und Bevölkerung in der Politik; Erhalt und ggf. Vergrößerung der Waldfläche in Kempten; aktive Anpassung der Baumartenzusammensetzung an sich verändernde klimatische Verhältnisse, hin zu klimaresilienten Mischwäldern mit hohen Laubbaum- und Tannenanteil; Erhalt der jagdlichen Verhältnisse, um artenreiche Naturverjüngung zu ermöglichen; intensive Beschäftigung der Stadt mit dem Thema Wald (siehe auch Maßnahme 4); Dialog mit Waldbesitzern in Bezug auf die Notwendigkeit des Waldumbaus; Fortbildungen für Waldbesitzer; Anlage einer Beispielfläche für gelungenen Waldumbau im Stadtgebiet oder in Umlandgemeinden

Verantwortlich: Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten

Zeitliche Dringlichkeit: seit Beginn der 1990er Jahre; dauerhafte Maßnahme

Priorität: hoch

Indikator: Fläche des städtischen umstrukturierten Walds

Maßnahme 8: Kempten blüht auf

Maßnahmenziel: Steigerung der Biodiversität im Stadtgebiet und Verbesserung des Mikroklimas vor Ort

Inhalt/Umsetzungsschritte: Umsetzung von Dach- und Fassadenbegrünungen (wo machbar und möglich, unter Berücksichtigung der Nutzung von Dachflächen für Solarstromgewinnung); Öffnen von vorhandenen Baumscheiben und Neubepflanzung mit Stauden und Blühwiesen; Reduktion von versiegelten, öffentlichen Flächen, die geringem Nutzungsdruck unterliegen (z.B. Parkplätze); Anlegen von Grünstreifen für Stadtbäume und Vergrößerung der Baumgruben; Förderung der „Essbaren Stadt“, Gemeinschaftsgärten; Lebensräume für Bienen schaffen, Biotopverbünde etablieren; Entwicklung eines Pflegekonzepts zur Extensivierung oft gemähter Wiesen und Grünflächen; Verbesserung des Zustands von Biotopen, Baumpflege

Verantwortlich: Klimaschutzmanagement, Stadtgrün, Stadtgärtnerei, Umweltamt

Zeitliche Dringlichkeit: seit 2017, dauerhafte Maßnahme

Priorität: hoch

Indikator: Anzahl begrünte bzw. entsiegelte m²

Maßnahme 9: Klimafitte Stadtbäume

Maßnahmenziel: Klimaangepasste Bäume im Stadtraum, Verbesserung sommerliche Überhitzung und des Mikroklimas

Inhalt/Umsetzungsschritte: Anwendung der Ergebnisse des Stadtbaumprojekts „Stadtgrün 2021 – Neue Bäume braucht das Land“ – verstärkter Einsatz von Bäumen bei Neubepflanzungen, die besser an zukünftige klimatische Bedingungen angepasst sind. Diese Bäume verbessern das Mikroklima und reduzieren Hitzebelastung und Feinstaub.

Verantwortlich: Stadtgrün

Zeitliche Dringlichkeit: seit 2009, dauerhafte Maßnahme

Priorität: hoch

Indikator: Anzahl klimaangepasster Stadtbäume

Maßnahme 10: Bewusstseinsbildung Seniorinnen und Senioren

Maßnahmenziel: Planung „Klimastammtisch“ im Altstadtthaus mit Vortragsveranstaltungen zum Klimawandel; Durchführung einer „Betroffenheitsanalyse“ zum Klimawandel mit älteren Menschen; Entwicklung von Lösungen für Seniorinnen/Senioren für die identifizierten Problemstellungen; evtl. Ausarbeitung eines Frühwarnsystems; evtl. Mitarbeit von Senioren-Vertreter in der Arbeitsgruppe Klimaanpassung

Verantwortlich: Klimaschutzmanagement, Altstadtthaus

Zeitliche Dringlichkeit: Beginn 2022; „Klimastammtisch“ als Pilot für ein Jahr

Priorität: mittel

Indikator: Durchführungshäufigkeit „Klimastammtisch“, „Betroffenheitsanalyse“ durchgeführt

Maßnahme 11: Kempten essbar

Maßnahmenziel: Nutzung des urbanen Raums zum Anbau von Lebensmitteln sowie zur Bewusstseinsbildung im Bereich klimafreundliche Ernährung; Einsatz von smart city Elementen (z.B. Sensoren zur Bestimmung von Bodenparametern); Klärung rechtlicher Rahmenbedingungen und der Dauerhaftigkeit von Angeboten; Involvieren von stakeholdern und Festlegen räumlicher Möglichkeiten; Schaffung von Gemeinschaftsgärten und einer Demo-Straße mit Hochbeeten mit essbaren Pflanzen; Förderung von zivilgesellschaftlichen Initiativen; Förderung Gemüseanbau auf grünen Fassaden; Informationsveranstaltungen zu Kulturtechniken (z.B. Permakultur)

Verantwortlich: Klimaschutzmanagement

Zeitliche Dringlichkeit: seit 2021, dauerhafte Maßnahme

Priorität: hoch

Indikator: Anzahl Gemeinschaftsgärten, Hochbeete im öffentlichen Raum, Fläche an grünen Fassaden mit Gemüseanbau

Maßnahme 12: Hitzeaktionsplan

Maßnahmenziel: Aufbau eines Systems zur besseren Vorbereitung auf große Hitze bzw. Hitzewellen; Maßnahme 1 - Entwicklung eines Hitzeaktionsplans zum Schutz der Bevölkerung während Hitzeperioden (in Anlehnung an Materialien des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit); Maßnahme 2 – Entwicklung

eines Hitzefrühwarnsystems (effiziente Kommunikation der Hitzewarnungen durch eine Koordinationsstelle über entsprechende Kommunikationskanäle z.B. an Altenheime.

Verantwortlich: Klimaschutzmanagement

Zeitliche Dringlichkeit: Beginn 2023, kurzfristiger Aufbau, dauerhafte Nutzung

Priorität: hoch

Indikator: Beschluss Hitzeaktionsplan, Einrichtung Frühwarnsystem

In den im Juli 2022 vom Kemptener Stadtrat beschlossenen „Klimaplan 2035“ wurde die Koordination einer Arbeitsgruppe zur Klimawandelanpassung als Maßnahme 4.5.5. übernommen. Diese Arbeitsgruppe soll die Umsetzung der Klimawandelanpassungsstrategie begleiten. Dadurch wird die Verknüpfung von Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsthemen sichergestellt und gleichzeitig dargestellt, dass der Klimawandel nur durch eine komplementäre, konzertierte Herangehensweise adressiert werden kann.

Um neben dem Bereich „Klimaschutz“ auch der Klimawandelanpassung mehr Raum zu schaffen, soll die Umsetzung der 12 neuen Klimawandelanpassungsmaßnahmen in der Stadtverwaltung vorangetrieben werden. Dazu soll eine Verstetigungsstrategie beitragen. Zu diesem Zweck wurde im letzten Workshop zur Klimawandelanpassungsstrategie eine „Arbeitsgruppe Klimawandelanpassung“ aus interessierten Workshop Teilnehmerinnen und Teilnehmern gebildet. Diese AG Klimawandelanpassung soll zukünftig mindestens einmal pro Jahr eine gemeinsame Sitzung mit dem Kemptener Klimaschutzbeirat abhalten. In dieser gemeinsamen Sitzung soll die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen thematisiert und aktuelle Ereignisse im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Klimawandels in Kempten diskutiert werden. Außerdem sollen laufende Anpassungsmaßnahmen evaluiert und die Initiierung zusätzlich benötigter Klimawandelanpassungsmaßnahmen besprochen werden. Eine erste gemeinsame Sitzung des Klimaschutzbeirats und der AG Klimawandelanpassung ist für den 23. November 2022 vorgesehen.

In Anlehnung an die alle vier Jahre wiederkehrenden European Energy Award (eea) Validierungsaudits soll von der AG Klimawandelanpassung ein Fortschrittsbericht erstellt werden, der dem eea-Auditor vorgelegt wird. Dieser Fortschrittsbericht soll auch im Kemptener Stadtrat präsentiert und diskutiert und somit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Um das Thema „Klimawandelanpassung“ dauerhaft in der Öffentlichkeit bzw. dem öffentlichen Bewusstsein platzieren zu können, wird eine anlass- bzw. maßnahmenbezogene Kommunikation bzw. Öffentlichkeitsarbeit angestrebt. Neben der bereits skizzierten regelmäßigen Berichterstattung im Kemptener Stadtrat wird weiterhin angestrebt, gezielt Vertreterinnen und Vertreter bestimmter Berufsgruppen, Vereine oder Unternehmen für einen aktiven Informationsaustausch zu gewinnen, um sicherzustellen, dass Wissen rund um die Anpassung an den Klimawandel in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht wird.

Beschluss:

Der Kemptener Stadtrat befürwortet das Gutachten des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz vom 10. Oktober 2022 zur Klimawandelanpassungsstrategie und beschließt die beiliegende Strategie zur Anpassung an den Klimawandel in Kempten.

Anlage:

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel in Kempten (Allgäu)